

Streifzug durch Kirchenmusik

22.11.13 OP

Rhein Main Vokalisten in Johanneskirche

Von Reinhold Gries

OFFENBACH ■ Konfessionelle Grenzen überschritten die Tage der Kirchenmusik auch im Konzert des Offenbacher Musikprofessors Jürgen Blume in der Johanneskirche mit den Rhein-Main-Vokalisten, Jungen Sinfonikern Hessen sowie Regina Pätzer (Alt), Christian Rathgeber (Tenor) und Felix Rathgeber (Bass).

Da traf man auf den Lutheraner Johann Sebastian Bach, der in seiner Messe g-Moll eine eigentliche katholische Lateinische Messe vertont hat oder den französisch-reformierten Offenbacher Anton André, der im Pfingsthymnus „Veni creator spiritus“ auch an Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz anknüpfte. Oder man hörte „Gellert-Lieder“, bei denen sich Ludwig van Beethoven in Christian Fürchtegott Gellerts pietistisch-spätbarocke „Geistliche Oden und Lieder“ versenkt hat. Dazu passte Serbisch-Orthodoxes wie Stevan Mokran-

jacs „Cherubim-Hymne“ und „Opelo“-Requiem sowie Dreieinigkeits-Lobpreisungen des Belgrader Komponisten Aleksandar S. Spasic.

Von Sinfonikern einfühlsam begleitet, verliehen die Vokalisten – auch die Chorso-
pranistinnen Birgit Ahrens und Silke Pierson – den Tongemälden das typisch Weihevoll-chorbariton Wilfried Kernke gab Mokranjacs Requiem Vorsänger-Würze. Prächtig die Soli bei den Gellert-Liedern. Pätzers warm timbrierter Dunkelsamt gab Altlagen spirituelle Tiefe. Profund wirkte F. Rathgebers Bassbariton, ergreifend lamentierte Tenor Ch. Rathgeber. Zum Höhepunkt wurde die Bach-Messe, bei der sich Olaf Joksch am Orgelpositiv zur Continuo-Gruppe gesellte. Ein Sonderlob verdienten sich dabei die Oboistinnen Elke Heinrich und Heidrun Molge. Blumes sorgfältige Handschrift prägte auch die großen Einsätze seiner Vokalistinnen.